

# Vorstellung der MGH Studie

„Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“

Pressekonferenz Bistum Magdeburg  
25. September 2018

- Begrüßung
- Livestream der Pressekonferenz der DBK in Fulda
- Wort von Generalvikar Dr. Scholz
- Methode und Archivdaten Bistum Magdeburg, Rat Kriesel
- Zahlen-Daten-Fakten Bistum Magdeburg
- Einschätzung des Missbrauchsbeauftragten Dr. Särchen
- Q&A

- mehr Klarheit und Transparenz zum Thema sexueller Missbrauch an Minderjährigen - um der Opfer willen, aber auch, um selbst die Verfehlungen zu sehen und alles dafür tun zu können, dass sie sich nicht wiederholen.
- belastbare Daten sollen erhoben werden zur Häufigkeit von und zum Umgang mit sexuellen Missbrauchshandlungen an Minderjährigen.
- eine qualitative Analyse institutioneller Einflüsse im Sinne einer „Täter-Opfer-Institutionen-Dynamik“. Vertiefte Einsicht über das Vorgehen der Täter und über das Verhalten von Kirchenverantwortlichen in den zurückliegenden Jahrzehnten zu erhalten.
- Wichtig ist es, dass mit der Studie eine Zusammenführung bereits vorliegender nationaler und internationaler empirischer Befunde und Studienergebnisse erfolgte.

1. Qualitative Erfassung der Datenlage und Datenhaltungspraktiken hinsichtlich Fälle sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz
2. Qualitative biografische Analyse in Form von Interviews mit Tätern und Opfern
3. Institutionenvergleich
4. Analyse von Präventionsaspekten
5. Sekundäranalyse von nationalen und internationalen empirischen Befunden und Studienergebnissen-methodenkritische Metaanalyse
6. Quantitative Analyse von Personalakten



## Teilprojekt 6/ Teilschritt 1 und 2: Quantitative Analyse aller Personalakten

10 Diözesen: Alle Akten von Priestern, die 1946 noch lebten (Diözesen werden ausgewählt nach einem wissenschaftlichen Prinzip der Zufälligkeit und Repräsentativität): Bamberg, Berlin, Essen, Freiburg, Hamburg, **Magdeburg**, Paderborn, Speyer, Trier und etwas verspätet auch München.

17 Diözesen: Alle Akten von Priestern, die 2000 noch lebten

Studie hat **38156** Personal- und Handakten aus **27 Diözesen** aus den Jahren **1946-2014** untersucht

Bistum Magdeburg: **677** Akten von **1946 – 2014**

Studie: Bei **1670** Klerikern fanden sich Hinweise = 4,4 % aus den Jahren 1946 – 2014,

davon 1429 beschuldigte Diözesanpriester (5,1%),

159 Ordenspriester (2,1%) und

24 hauptamtliche Diakone (1 %).

Bei 58 Beschuldigten war der Klerikerstatus unbekannt

## Bistum Magdeburg:

- 8 beschuldigte Priester (Die anderen Straftaten zwischen 1953 und 1991)
  - davon 3 überführt,
  - 5 plausibel
- Plus 3 wegen Kinderpornographie verurteilt (Diese Taten geschahen zwischen 2005 und 2017)

Prozentsatz im Bistum Magdeburg liegt damit bei **1,2 %** (1,6%)

Zahl der Betroffenen:

Studie: **3677** Kinder und Jugendliche – 62,8 % männlich,  
34,9 % weiblich

Bistum Magdeburg: **18** betroffene Kinder und Jugendliche  
8 männliche – 10 weibliche (44% zu 56%)